

Ausgabe 12 / Dezember 2009 – Januar 2010

# Stadt **MAGAZIN**

Schauen Sie mal rein!

Jetzt auch im Internet!  
[www.Rhein-Sieg-Magazin.de](http://www.Rhein-Sieg-Magazin.de)



**Monats-**  
**zeitschrift**  
**für Siegburg,**  
**Lohmar und**  
**Umgebung**

Geschenk-Tipp!  
Industrie für Landwirte

**TanzBreuer**

Genuss ist unser Ziel...  
Troisdorf + Hennef  
Tel. 0 22 41/7 53 61  
[www.tanzbreuer.de](http://www.tanzbreuer.de)

## Schön in die Jahre gekommen

*Diener und Dinos der Landwirtschaft*

Die ersten Besucher kamen schon ganz früh am Morgen aus Antwerpen. Zeitgleich schoben sich mehr als einhundert knatternde Veteranen zum bundesweit letzten Traktortreffen in diesem Jahr über die Straßen, ihr Ziel: Berliner Platz in Siegburg, besser: „op d'r Zang“.

Wer zum ersten Mal dabei ist, als Zuschauer oder Teilnehmer – darf sich wundern: Der morbide Charme von Lanz, Unimog oder Zettelmeyers besticht, dazu der Blick über den ICE-Bahnhof auf die Abtei verwandelt das sonst als Parkplatz genutzte Areal zum idealen Veranstaltungsort für die Schau historischer Schätze. „Sehr zufrieden, Glück mit dem Wetter“, fasst Karl-Heinz Reimer für die Gruppe zusammen, die zum vierten Mal Traktor-Begeisterte aus ganz Deutschland und den Nachbarländern in die Kreisstadt holte. Der Schlepper-Sprecher ist gleich mit drei Fahrzeugen gekommen. Zu seiner Sammlung gehören ein Eicher, Baujahr 1942, „Panther“ sowie „Deutz“ haben beide satte 47 Jahre auf dem Buckel und stehen stolz in der Reihe der Zeugnisse der Landwirtschaft und Geschichte, die fährtüchtig und schön in die Jahre gekommen sind.

Jakob Heller kam mit einem Deutz KHD aus Kerpen und hatte mit 87 Kilometern die weiteste Anreise. Auf einem im Jahr 1961 gebauten Gefährt eine wohl lange, aber dafür wohl recht beschauliche Reise. Noch oller fährt, knattert und erstaunt die Zuschauer auch ganz doll: Horst Biedermann fährt das älteste Schätzchen, einen Zettelmeyer Z1 aus dem Jahr 1938. Der Siegburger erweist sich offensichtlich als begnadeter „Schrauber“, denn sein Fahrzeug ist nicht nur das Betagteste, sondern wird zudem mit dem Prädikat „bester Originalzustand“

ausgezeichnet. Kein einfach zu habender Titel, denn immerhin stellen sich in diesem Jahr 158 Fans der alten Kolosse dem Urteil der kritischen und sachkundigen Betrachter. Heißt, in Worten von Schlepper-Sprecher Karl-Heinz Reimer: „Die Resonanz stimmt, das Schleppertreffen läuft alles andere als gemächlich und die Anmeldezahlen nehmen deutlich an Fahrt auf.“ Im vergangenen Jahr kamen 140 Teilnehmer, diesmal erwiesen sich 158 Fahrzeuge als gute Zugpferde für rund 2.000 Zuschauer, kein Pappenstiel. In Augenschein nehmen sie auch den Lanz D 9506, unter den bis 1958 gebauten Schätzchen kassiert der Bonner Philipp Richter Bestnoten für die Restauration. Ul-



rich Josef Gasper aus Troisdorf heimt den gleichen Titel ein, allerdings ist sein Fahrzeug, ein IHL Neuss, nach 1958 gebaut und deutlich jünger.

Neben den Dinos der Landwirtschaft sorgen für den enormen Besucherstrom aber auch örtliche Prominenz aus Politik, befreundete

Vereine für Sahnheubchen. „Hier stimmt alles“, freut sich Vizebürgermeisterin Dr. Susanne Haase-Mühlbauer. Sie, die bekennende „Zangerin“ und daher auch Schirmherrin ist, freut sich über den lebendigen Austausch, „für Siegburg eine unbedingte Bereicherung“. So

*Weiter auf Seite 4*

*Fortsetzung von Seite 3*

schnell geben ihr die Pros nicht aus: Weil Oldtimer so schön ins Umfeld passen, Kurbelumdrehungen & Co. durchaus die Initialzündung für wieder auflebende Erinnerungen an eine alte Zeit abliefern, und, und, und.

„Die Nostalgie steht im Vordergrund“, fasst die Schirmherrin zu-

sammen, „das gelingt auch oder gerade wegen der Lage mit Blick auf dem Michaelsberg.“ Als Attraktion und Bereicherung für den Standort sieht auch Schirmherr-Kollege Frank Sauerzweig das Schleppertreffen. Mit einer guten Portion Initiative leistet die Hornpütter Hundehorde kulinarisch ihren Beitrag zum Erfolg.